



VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND

# Prellbock Altona e. V.

## Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

**Für starken Umwelt-  
und Klimaschutz**

**Verkehrswende – starke  
Schiene für Hamburg**

**Für mehr Fahrgastkomfort  
mitten in der Stadt**

## Neues Irrsinnprojekt:

# Künftiger Bahnhof Diebsteich zu klein, jetzt gibt's einen Monster-Tunnel dazu

Die Deutsche Bahn (DB) tingelt derzeit durch die Stadtteile, um ihr nächstes Megaprojekt für Hamburg der Bevölkerung schmackhaft zu machen. **Das Projekt heißt „Verbindungsbahn-Entlastungstunnel“ (VET).** Eine Abkürzung, die Sie sich merken sollten, denn VET steht für 10–15 Jahre riesige Baugruben im Hamburger Stadtkerngebiet vom Hauptbahnhof bis nach Altona, und Verkehrsbehinderungen ohne Ende für Bahnfahrer gleichermaßen wie für Radfahrer, Fußgänger und Autofahrer.

### Worum handelt es sich bei dem Projekt?

Die DB will die S-Bahn, die bislang oberirdisch auf der sog. Verbindungsbahn von Altona über die Stationen Holstenstraße, Sternschanze, Dammtor zum Hauptbahnhof fährt, in einen neu zu bauenden Tunnel packen. Damit stünden auf der Verbindungsbahn dann vier statt bisher zwei Gleise für den Fern- und Regionalbahnverkehr zur Verfügung. Die werden gebraucht, damit der Bahnverkehr künftig aus dem zu klein geplanten neuen Fern- und Regionalbahnhof Diebsteich besser abfließen kann. Baubeginn soll Ende des Jahrzehnts sein, Fertigstellung im Jahr 2045.

### Was bedeutet dieses Projekt für die Stadt, die Bürger und die Nutzer der Bahn?

- 1.** Die Verlagerung der S-Bahn in einen Tunnel mit Haltestationen 35 Meter unter der Erdoberfläche bringt keine zusätzliche Kapazität für die S-Bahn, aber längere und zeitraubende Zugangswege zu den S-Bahnhöfen. Dies verlängert die Reisezeit und ist eine klare Verschlechterung.
- 2.** Für die insgesamt acht Kilometer langen Tunnelstrecken müssen fünf zwischen 15 und 50 Meter tiefe, 220 Meter lange und 50 Meter breite Baugruben ausgehoben werden. Hinzu kommen 12 Notausstiegsschächte und die Start- und Zielschächte für die Tunnelbohrmaschinen. Diese Baugruben werden jeweils für 5–10 Jahre das Stadtbild verschandeln und den Verkehr behindern.
- 3.** Nach den vorliegenden Planungen könnten die belebten und beliebten S-Bahnstationen Sternschanze und Holstenstraße ganz aufgegeben werden. Wo genau die neuen Stationen zwischen Dammtor und Altona liegen werden, ist nicht bekannt. Hier plant die DB eine Art Scheinbürgerbeteiligung, bei der Hamburgerinnen und Hamburger über Details zur Streckenführung gehört werden, die Sinnhaftigkeit des Gesamtprojektes aber nicht in Frage stellen können.
- 4.** Die Gegend um den Hauptbahnhof wird für 10 Jahre eine einzige riesige Baugrube, das Museum für Kunst und Gewerbe und das Ohnsorg-Theater müssen für 5 Jahre geschlossen werden.
- 5.** Die Fertigstellung des Projekts wird nach Aussagen aus dem Bundesverkehrsministerium frühestens 2040 für die S-Bahn-Tunnel und 2045 für die danach noch umzubauende Verbindungsbahn sein.
- 6.** Während der insgesamt mindestens 15-jährigen Bauzeit für dieses Mammutprojekt wird es zu monate-, wenn nicht gar jahrelangen Sperrungen von S-, Regional- und Fernbahnstrecken in Hamburg kommen.



**7.** Das VET-Projekt wird nach den jüngsten Erfahrungen mit einem ähnlichen S-Bahn-Bauprojekt in München zwischen 9–14 Milliarden Euro kosten.

**8.** Das VET-Projekt wird die Hamburger Klimaschutzziele untergraben. Es wird die CO<sub>2</sub>-Bilanz massiv belasten in einer Zeit, in der eine klimapolitische Vollbremsung unvermeidbar sein wird, wenn die Klimaziele wenigstens halbwegs eingehalten werden sollen. Aber die DB hat sich laut eigener Aussage bisher um das CO<sub>2</sub>-Thema überhaupt noch nicht gekümmert. Prellbock schätzt, dass das Projekt frühestens in 250 Jahren CO<sub>2</sub>-neutral sein wird!

### Warum setzen Bahn und Stadt überhaupt so ein unsinniges Projekt aufs Gleis?

Stadt und Bahn sitzen drei falschen Grundannahmen auf:

1. Der VET ist angeblich Voraussetzung für die Einführung des Deutschlandtaktes,
2. alle Reisenden in Hamburg wollen zum Hauptbahnhof und
3. das Projekt ist alternativlos.

### Diese Grundannahmen sind falsch:

1. Der Deutschlandtakt lässt sich auch ohne VET einführen. Dafür könnten Harburg, Altona und Elmshorn zu sogenannten Taktknoten ausgebaut werden. Das lässt sich schnell und mit wenig Aufwand machen.
2. Der VET zieht, damit das zugrunde liegende Konzept überhaupt funktioniert, notwendigerweise den Bau einer 300 km/h Hochgeschwindigkeitsstrecke von Harburg nach Hannover nach sich, also ein weiteres extrem teures Megaprojekt, dessen Realisierung gegen den erklärten Willen der Landesregierung in Hannover in den Sternen steht.
3. Es gibt mehrere Alternativen, die für die Bahnreisenden besser, preiswerter und schneller zu haben sind, wirkliche Ausweichstrecken im Fall von Störfällen bieten und den Hauptbahnhof wirksam entlasten. Das sind:
  - A) Die Durchbindung (=Weiterfahren statt Wenden) von Regionalzügen am Hauptbahnhof z.B. von Kiel/Flensburg nach Bremen und von Itzehoe nach Lüneburg.
  - B) Der zweigleisige Ausbau der Güterumgehungsbahn für den Personenverkehr, um Verkehre um den Hauptbahnhof herumzuleiten.
  - C) Bau einer 2. Eisenbahnquerung im Hamburger Westen parallel zur A7. Diese verkürzt die Fahrtzeiten von Altona nach Harburg um 15 Minuten und bietet eine Ausweichmöglichkeit im Falle einer Störung auf den Elbbrücken.

**Fazit:** Zuallererst muss das Grundübel, welches das VET-Projekt erzwingt, verhindert werden: Die Bahnhofsverlagerung von Altona nach Diebsteich. Noch sind hier keine unumkehrbaren Fakten geschaffen, denn bis Ende des Jahres wird lediglich die ohnehin benötigte S-Bahnstrecke erneuert. Stattdessen:

**# Umfassende Modernisierung des Bahnhofs Altona an Ort und Stelle!**

**# Kein VET, der Mensch ist keine Rohrpost!**

**# Realistisch und sparsam bleiben heißt, oben und in Altona bleiben!**

Um Senat und DB wirksam unter Druck zu setzen, braucht Prellbock viel Geld. **Unterstützen Sie uns bitte mit Ihrer Spende!**

**Spendenkonto Prellbock**  
DE03 8306 5408 0004 1354 90

Stichwort: Spende Prellbock  
**GENODEF1 SLR**

**VR-Bank Altenburger Land eG**  
PayPal: [spenden@prellbock-altona.de](mailto:spenden@prellbock-altona.de)



Für Infos: [www.prellbock-altona.de](http://www.prellbock-altona.de)  
Unseren Newsletter kann man auf  
[info@prellbock-altona.de](mailto:info@prellbock-altona.de) bestellen

Eine Mitarbeit in der Bürgerinitiative ist jetzt nötiger denn je, informieren Sie andere. **Wir treffen uns jeden 4. Mittwoch im Monat um 18.30 im Großen Saal der Werkstatt 3, Nernstweg 32**